



# Bewegen statt BEHINDERN

## Wir wollen etwas bewegen, machen Sie mit!

Angesichts der drohenden und zum Teil schon realisierten Einschnitte in der orthopädie-technischen Versorgung von arm- und beinamputierten Menschen haben wir das Aktionsbündnis „Bewegen statt Behindern“ ins Leben gerufen. Dreh- und Angelpunkt dieser Betroffenen-Initiative sind die Belange amputierter Menschen und ihr Recht auf die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Mit einer Unterschriftenkampagne, mit öffentlichkeitswirksamen Aktio-

nen und gezielten Informationen werden wir uns für eine dem Stand des medizinischen, wissenschaftlichen und technischen Fortschritts entsprechende Versorgungsqualität stark machen. Ziel von „Bewegen statt Behindern“ ist es, arm- und beinamputierte Menschen über die aktuelle Situation im Gesundheitswesen zu informieren, ihren Protest zu organisieren und sie dabei zu unterstützen, sich für eine individuelle und zeitgemäße Prothesenversorgung erfolgreich einzusetzen.

## 10 Thesen, die „Bewegen statt Behindern“:

1. Der medizinische, wissenschaftliche und technische Fortschritt in der Prothetik muss in Deutschland weiterhin solidarisch finanziert werden.
2. Die orthopädie-technische Versorgung muss auf Basis einer fachgerechten ärztlichen Verordnung erfolgen und darf nicht durch den Preis diktiert werden.
3. Individuelle und qualitativ hochwertige Prothesenversorgungen sind volkswirtschaftlich sinnvoll und tragen dazu bei, Kosten im Gesundheitswesen zu sparen.
4. Die ganzheitliche Rehabilitation erfordert eine optimierte Behandlungskette durch ein qualifiziertes Rehabilitationsteam.
5. Die freie Wahl des Arztes, des Sanitätshauses und der Rehabilitationseinrichtung muss erhalten bleiben.
6. Pauschal- oder Festbetragsregelungen sind kein geeignetes Instrument, um eine adäquate Versorgung amputierter Menschen zu realisieren.
7. Eine Wiederverwendung von Prothesenpaßteilen führt zu unkalkulierbaren Risiken und ist kontraproduktiv.
8. Zuzahlungsmodelle, die amputierte Menschen über ein sozialverträgliches Maß hinaus belasten, sind abzulehnen.
9. Überversorgungen und Ineffizienzen im Versorgungsgeschehen sind zu Gunsten einer angemessenen Versorgung jedes Patienten zu vermeiden.
10. Amputierte Menschen müssen zu vollwertigen Partnern im Rehabilitationsprozeß werden, damit sie die Verantwortung für ihre Gesundheit besser wahrnehmen können.



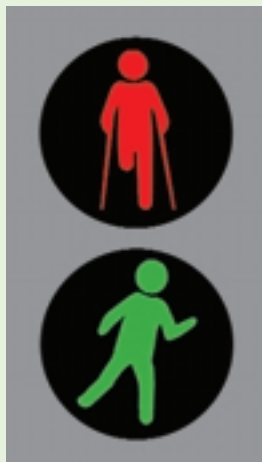
### Was haben wir vor?

- Information, Vernetzung und Mobilisierung von arm- und beinamputierten Menschen in Deutschland
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying für amputierte Menschen
- Gewinnung von prominenten Fürsprechern
- Unterschriftenkampagne für eine gute Versorgungsqualität in der Orthopädie-Technik. Übergabe im Rahmen einer Protestaktion an die Bundesregierung / Bundesgesundheitsministerium
- Medienwirksame Events, Demonstrationen und kreative Protestaktionen, um dem Bündnis nachhaltig Resonanz zu verleihen
- Internet-Auftritt mit Informationen über das Aktionsbündnis, Einrichtung eines Internet-Newsletters, regelmäßige Pressemitteilungen
- Organisation von regionalen Informationsveranstaltungen und Workshops für Amputierte

## Wie können Sie uns unterstützen?

Die Koordination des Aktionsbündnisses „Bewegen statt Behindern“ hat die Zeitschrift HANDICAP, das Informationsmagazin für Menschen mit Behinderungen, übernommen. Einerlei, ob Sie selbst von einer Amputation betroffen oder Familienangehöriger sind, als Organisation oder beruflich mit amputierten Menschen zu tun haben: Helfen Sie uns dabei, ein schlagkräftiges Netzwerk zu bilden. Wir finden, dass die Interessen amputierter Menschen und die Fragen der orthopädie-technischen Versorgung in den Me-

dien und in der Politik mehr Gehör finden müssen. Schalten wir zusammen die Ampel von rot auf grün! Schicken Sie uns die beiliegende Aktionspostkarte zu und signalisieren Sie damit Ihre Forderung: „Bewegen statt Behindern“. Weitere Infos und Online-Formulare zur Aktion finden Sie im Internet unter [www.handicap.de](http://www.handicap.de).



Hier heraustrennen und ab die Post

- Ja, ich unterstütze die Thesen von „Bewegen statt Behindern“ und bin als Unterzeichner/-in damit einverstanden, dass meine Forderungen der Bundesregierung / Bundesgesundheitsministerium zugehen
- Ja, ich möchte über die Aktionen von „Bewegen statt Behindern“ informiert werden. Nehmen Sie mich bitte in ihren Informationsverteiler auf

Organisation \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Telefon/Fax \_\_\_\_\_

Ich unterstütze „Bewegen statt Behindern“, weil ich

- selbst von einer Amputation betroffen bin
- beruflich  privat mit diesem Thema zu tun habe

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Wir verwenden Ihre Angaben nur für „Bewegen statt Behindern“ und geben sie nicht an Dritte weiter

45 Cent oder  
Fax an:  
089 / 322 101 39

An: „Bewegen statt Behindern“  
c/o Redaktion Magazin HANDICAP  
Gunther Belitz & Volker Neumann GbR  
Lindberghstraße 18

D-80939 München



## Kontakt

Sprechen Sie uns an, wenn Sie uns unterstützen wollen:

„Bewegen statt Behindern“

c/o Magazin HANDICAP

Lindberghstraße 18

D-80939 München

Tel.: 089/322101-40 oder -41

Fax: 089/322101-39

E-Mail: [bsb@handicap.de](mailto:bsb@handicap.de)

„Bewegen statt Behindern“ ist ein Aktionsbündnis von Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen im Sinne der Behinderten-Selbsthilfe. Die Teilnahme ist freiwillig und unverbindlich. Wir setzen auf Ihre Ideen und Ihr Engagement für Menschen mit Arm- und Beinamputationen!

Wir unterstützen „Bewegen statt Behindern“:



Das Magazin für Lebensqualität



Europäische Interessenvertretung für  
Kommunikations- und unternehmerische  
Interaktionen



Amputierten-  
Initiative e.V.



Amputierten-  
Selbsthilfe e.V.

Hier könnte auch  
Ihr Logo stehen

Selbsthilfegruppe für Arm- und  
Beinamputierte Bayern e.V.

Hier heraustrennen und ab die Post

